

Zur Geschichte  
der  
Königlich Deutschen Legion  
1803 - 1816  
1818

Rangliste  
der  
Königlich  
Hannoverschen Armee  
1818

später Lieutenant Ruhe  
Hauptmann

von Willy Ruhe ,  
Holzminden

Verzeichnis sämtlicher Offiziere der  
Königlich Hannoverschen Armee  
nach dem Stande vom 28. Februar 1818  
im Staatskalender 1818

darin

III. oder Infanterie-Regiment Hildesheim

mit  
dem

4. oder Landwehr-Bataillon Salzwitter.  
Goslar

Obstlt. v. Hammerstein  
Major Rudorff  
Kap. : Tit. Major v. Hammerstein,  
Brandis, Wiedemann, Dietrichs.  
Stabs-Kap. Michaelis  
Lt. : Wiepking (Rots.-Qu.-Mstr.),  
Jensch, v. Spangenberg (Adj.),  
Siemens, Präl, Ruhe, Mull.  
Fähr. : Richter, Schwarze, Röttiger,  
Bethe, Brandt, Siebel.  
Ass.-Wd.-Arzt Wolf .

Nachzulesen  
im Schwertfeger. II. Band.  
Seite 428 .



### Familienwappen Ruhe

**Hannover: Offizier der Landwehr.  
Gemeiner der Landwehr**

Die hannoversche Landwehr, eine auf Lokalbasis rekrutierte Miliz, wurde 1814 gebildet. Uniformen und Ausstattung wurden hastig angefertigt, und infolgedessen fehlte es der Landwehr in vielen Fällen vorn und hinten an Ausrüstungsgegenständen; es gab z. B. kaum eine Uniform, zu der auch ein Bajonett ausgegeben wurde. Die Uniform basierte auf dem britischen Infanteriemodell, allerdings mit den hannoverschen Erkennungszeichen: gelbe Schärpe für Offiziere und offiziell einen weißen Stutz mit gelber Wurzel. Die Mannschaft trug die altmodischen »Ofenrohr«-Tschakos mit Stutz im britischen Stil, während die Offiziere die »belgische« Mütze trugen.

Folgende Landwehrbataillone waren in der Armee der Anglo-Alliierten vertreten:

3. Hannoversche Brigade: Bataillone

Bremervörde, Osnabrück, Quakenbrück und Salzgitter.

6. Hannoversche Brigade: Bataillone Nienburg, Hoya und Bentheim.

5. Hannoversche Brigade: Bataillone Hameln, Gifhorn, Hildesheim und Peine.

4. Hannoversche Brigade: Bataillone Verden, Lüneburg, Osterode und Münden.

Hannoversches Reservekorps: Bataillone Mölln, Bremerlehe, Nordheim, Ahlefeld, Springe, Otterndorf, Celle, Ratzeburg, Hannover, Uelzen, Neustadt und Diepholz.

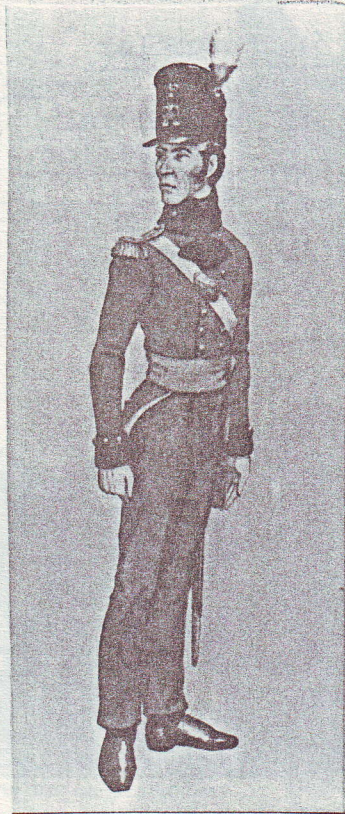
Die schwersten Verluste erlitt das Bataillon Verden, das bei dem Versuch, Karree zu formieren, in Quatre Bras von französischer Kavallerie überrannt und buchstäblich in Stücke gehauen wurde; es verlor sechs Offiziere und 153 Mann.



Es fielen aus Lochtum am 18.6.1815 in der Schlacht  
bei Waterloo die Soldaten

- HEINRICH ANDERS,
- ANDREAS GROSSHENNING,
- JOHANN REINECKE,

als Angehörige des 4. Landwehr-Bataillons Salzgitter



Hauptmann Heinrich Christian Ruhe, Lochtum,

geboren am 29.5.1770 - gestorben am 3.10.1845  
(sein Grab steht unter Denkmalschutz)  
auf seinem Ackerhof Nr. 10 - 240 Morgen (60 ha)

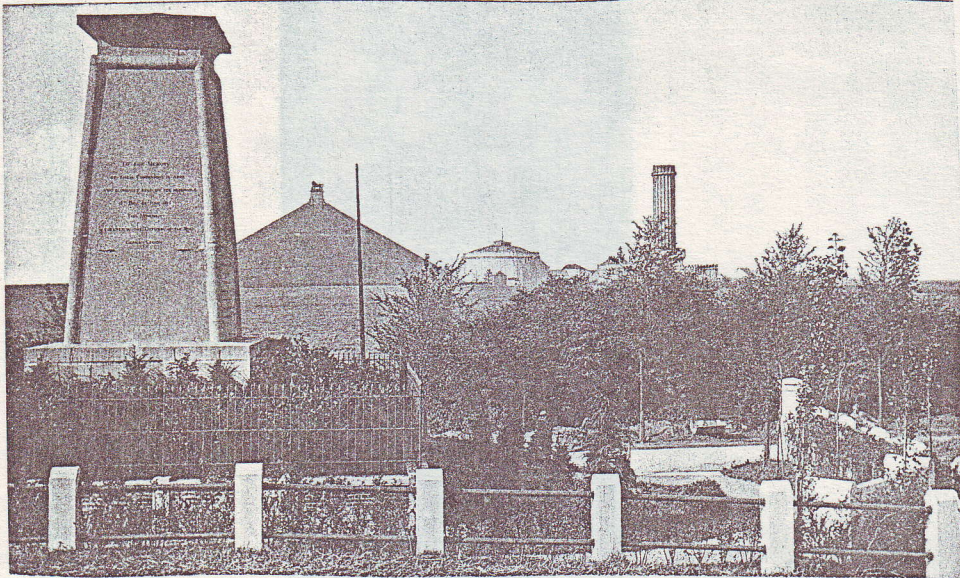
4. 4.1814 Fähnrich (Vereidigung in Vienenburg)  
18. 4.1815 Leutnant / 18.6.1815 Schlacht b. Waterloo

1.10.1816 - 4.4.1820 ausgeschieden als Hauptmann  
und Kommandant des Depots im 4. Landwehr-Bataillon  
in Salzgitter

und Kriegsgerichtsbeisitzer lt. Offiziers-Rang-  
liste der Königlich Hannoverschen Armee

---

3 Denkmäler  
für die Hannoveraner , Engländer und  
das Pyramidengrab  
in Waterloo



Schlacht bei Waterloo -18.Juni 1815 -

4. Landwehr-Bataillon

1 Fähnr., 2 Unteroff., 21 Mann tot.  
1 Obstlt., 1 Major , 3 Kap., 3 Leutn.  
1 Fähnr., 1 Adj., 2 Unteroff.,  
65 Mann verw.